

Ideen für die gemeinsame Zukunft sammeln

Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (Ilek) befasst sich mit Klima und Energie

50 Bürgerinnen und Bürger diskutierten in der Piesbacher Kirchberghalle über das integrierte ländliche Entwicklungskonzept (Ilek). Es soll die Region entwickeln und einen.

Von SZ-Mitarbeiter
Dieter Steffens

Nalbach. Ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept (Ilek) soll die Region zwischen Saar, Prims und Hochwald nach vorne bringen. Es geht um die Entwicklung eines Leitbildes mit dem Ziel, die Region als Ganzes zu entwickeln und in den Augen der Bevölkerung zu einer Einheit werden zu lassen. Darüber diskutierten in der Piesbacher Kirchberghalle über 50 Bürgerinnen und Bürger. Schwerpunkt des Nachmittags waren die Themen Klima und Energie.

„Die Bewohner der beteiligten Dörfer können selbst etwas dazu beitragen, dass ihre Region auch in Zukunft lebenswert bleibt“, erklärte Nalbachs Bürgermeister Patrik Lauer. Die fünf beteiligten Kommunen wollen dabei einen

gemeinsamen Weg gehen, ohne Kirchturmdenken. Lauer: „Das ist durchaus möglich.“ Fünf Schwerpunkte werden diskutiert. Es sind die Punkte Klima/Energie, Tourismus/Naherholung und Menschen in der Region.

Die Federführung der Piesbacher Runde zum Thema Klima/Energie hatte Dipl.-Ingenieur Hugo Kern, dessen Büro „KernPlan“ in Illingen das Projekt für die Gemeinde Nalbach leitet. Da kamen die Besucher zu Wort, Fragen wurden beantwortet, Ideen gesammelt und ausgewertet. Vieles, das wurde deutlich, ist kurzfristig umzusetzen. „Bei dieser Veranstaltung wurden tolle

Ideen entwickelt. Keine geht verloren. Bei der Laufzeit über mehrere Jahre ist Platz für viele Ideen“, meinte Kern.

Der Zeitplan steht fest. Am 25. Oktober tritt die Bürgermeisterrunde zusammen. Danach startet ein Ideen-Wettbewerb. Spätestens im Januar ist das Konzept fertig. Kern erklärte, dass die weiteren Schritte in allen beteiligten Räten diskutiert und verabschiedet würden.

Bürgermeister Lauer lobte den Ablauf der Diskussion. „Wir haben gute Ergebnisse erzielt, interessante Themen erörtert und festgestellt, dass noch viel Diskussionsbedarf vorhanden ist.“

HINTERGRUND

Für die Region „SaarPrimsBogen“ wird ein Entwicklungskonzept (Ilek) erstellt. Teilnehmer sind die Gemeinde Nalbach, die Stadt Dillingen mit Diefflen und Pachten, die Stadt Merzig mit Bietzen, Menningen und Harlingen, die Gemeinde Schmelz mit den Ortsteilen Michelbach, Schmelz, Hüttersdorf und Primsweiler und die Gemeinde Beckingen. Ziel ist, dass die fünf Kommunen einen gemeinsamen Weg gehen, um die Region nachhaltig zu gestalten und eine übergreifende Gesamtkonzeption zu entwickeln, die den Menschen in der gesamten Region Vorteile bringen soll.